

## INFORMATIONSVORLAGE

**IV-0049/2010**  
**öffentlich**

Amt:	Eigenbetriebe
Bearbeiter:	Walsleben

Datum:	18.05.2010
Aktenzeichen:	

<b>Gremien:</b>	<b>Datum:</b>	<b>TOP:</b>	<b>Kenntnisnahme:</b>
Finanzausschuss	08.06.2010		
Sozialausschuss	09.06.2010		
Hauptausschuss	17.06.2010		
Gemeinderat	24.06.2010		

**Gegenstand der Vorlage:**

Abschlussbericht der Arbeitsgruppe LIBa

**Information**

Der Gemeinderat nimmt den Abschlussbericht der Arbeitsgruppe LIBa vom 13. Mai 2010 zur Kenntnis.

Keindorff

## Sachverhalt

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis:

Der Hauptausschuss hatte in seiner Sitzung am 17. Dezember 2009 entschieden, das Projekt der LIBa im Jahre 2010 mit 20.000 € zu unterstützen. Da der Finanzbedarf jedoch 57.000 € beträgt, mithin eine Deckungslücke beim Nabu von 37.000 € entstand, hat die Verwaltung, in Abstimmung mit den im Hauptausschuss vertretenen Fraktionen und dem Nabu nach Lösungen gesucht, die Weiterführung des Projektes für 2010 und darüber hinaus abzusichern.

Weiterhin gibt es Bemühungen des Nabu eine institutionelle Förderung durch den Landkreis und das Landesministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Ernährung zu erlangen. Hierfür hat der Landrat seine Unterstützung zugesagt, erste Gespräche mit dem Minister wurden geführt.

In der Gemeindeverwaltung führte der Bürgermeister am 29. Januar 2010 mit dem Vereinsvorsitzenden des Nabu, Herrn Brämer, ein Gespräch zu dieser Problematik. Im Ergebnis der Besprechung wurde dem Nabu empfohlen, seinen Finanzbedarf auf der Grundlage der Projektförderung zu beantragen. Herr Brämer teilte mit Schreiben vom 30. Januar 2010 mit, dass er sich auf Grund des Förderbescheides des BM außerstande sehe, einen Projektförderantrag zu stellen.

Daraufhin wurde dem Nabu zugesichert, die im September 2009 gestellten Investitionsförderanträge für Personalkostenzuschüsse dem Hauptausschuss unverzüglich zur Entscheidung vorzulegen. Nach Angabe des Nabu war die Fortführung des gesamten Modellprojektes von einer Zustimmung zu diesen Anträgen abhängig.

Aus dem Ergebnis der Beratungen im Hauptausschuss ergab sich dann, dass erhebliche Vorbehalte zu einer Personalkostenförderung in dieser Größenordnung bestanden. In einem am 1. März 2010 durch den stellv. Bürgermeister geführten Gespräch mit Herrn Lüder, Frau Wischeropp unter Moderation des Herrn Madjera wurde dem Hauptausschuss dann Folgendes empfohlen:

- Die von der Liba verfolgten Ziele sind grundsätzlich weiterhin zu unterstützen.
- Für die Durchsetzung dieser Ziele ist ein eigene juristische Person (Verein, gGmbH) zu gründen.
- Die LIBa soll spätestens zum 30. September 2010 ein überzeugendes und tragfähiges Konzept vorlegen, das geeignet ist, die weitere Förderung durch die Gemeinde zu begründen. Hierbei ist verstärkt auf ehrenamtliche Tätigkeit zu achten.
- Der Gemeinderat möge der LIBa einen Beirat zur Seite stellen. Herr Madjera erklärt sich bereit, diesen Beirat zu moderieren.

***Der Hauptausschuss ist dieser Empfehlung gefolgt und hat zur Unterstützung der LIBa eine Arbeitsgruppe gebildet, die durch Herrn Madjera moderiert wurde. Herr Madjera hat über das Ergebnis der Beratungen einen Abschlussbericht (siehe Anlage) gefertigt, der dem Gemeinderat hiermit zur Kenntnis gegeben wird.***

Die Verwaltung ist den Empfehlungen der Arbeitsgruppe weitgehend gefolgt und legt dem Gemeinderat zeitgleich mit dieser Informationsvorlage als ersten Schritt

einen Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines Familienzentrums als öffentliche Einrichtung in privater Trägerschaft zur Beratung und Entscheidung vor.

**Rechtsgrundlage**

§ 62 Abs. 2 GO LSA

**Finanzielle Auswirkungen**

Kosten der Bearbeitung in EUR	<b>70,00 €</b>
-------------------------------	----------------

**Anlagen**

Abschlussbericht der Arbeitsgruppe LIBa (ohne die dort erwähnten vier Anlagen, diese liegen der BV 0060/2010 bei)